

Besuch 2015

12.06.2015 Naturkindergarten in Hasselbach

Zu Besuch bei den Waldmeistern

Begleitet von Ria Paulus machte sich die indische Gruppe morgens mit dem Stadtbus auf den Weg von Dühren nach Hasselbach. Dort wurden sie von Jessica Paulus und ihrer Tochter Smilla abgeholt und von Smilla ortskundig zu ihrem Kindergarten geführt.

Das besondere Konzept eines Naturkindergartens beinhaltet den Aufenthalt in Wald und Wiesen zu jeder Jahreszeit und an jedem Tag.

Die Kinder gehen täglich etwa 3-4 Stunden raus, meist in den angrenzenden Wald, um dort alles Wissenswerte über die Natur, deren Eigenschaften und Besonderheiten, Pflanzen und Tiere zu lernen. Es gibt aber auch ein Haus, das bei zu kaltem oder regnerischem Wetter oder bei bestimmten Projekten, während der Musikzeit oder ähnlichen Aktionen, die ein Dach über dem Kopf erfordern, genutzt wird.



Die Kindergartenkinder waren aufgeregt und sehr gespannt, die anfängliche Scheu war in minutenschnelle abgebaut, als die Inderinnen mit ihrem Programm begannen und Gesang und Trommelrhythmen durch den Kindergarten schallten.

Nach der Vorstellung führten die Kinder der Gruppe zuerst voller Stolz verschiedene Lieder vor, danach gab es einen Rundgang durch das alte und denkmalgeschützte, zweistöckige Kindergartenhaus. Da sonniges und warmes Wetter herrschte, ging es anschließend natürlich raus in den Wald.

Ein Fußmarsch von 1,5 Kilometern war für die Kinder kein Problem und die Strecke durch Wiesen und Felder wurde genutzt, um sich mit den Menschen, die „ja gar nicht richtig sprechen können“ vertraut zu machen. Bald hatte jedes Kind ein Gruppenmitglied an der Hand und es wurde gelacht und trotz der Sprachbarrieren lauthals kommuniziert.



Am Waldplatz angekommen, machten es sich alle an den vorhandenen Holzsitzplätzen gemütlich und es wurde gefrühstückt. Nach der Stärkung bekamen die Kinder kleine Kärtchen mit verschiedenen Formen ausgehändigt und sie mussten die aufgezeichneten Formen in Dingen im Wald wiederfinden. Der Besuch wurde einzelnen Kindern zugeteilt und gemeinsam wurden runde Zapfen, gerade Stöckchen, gezackte Blätter und anderes in der Umgebung zusammengetragen. Formen sind ja bekanntlich international. Das Ergebnis war dann ein Geschenk an die Waldzwerge, die sich zwar nie zeigen, aber doch so sehr über die Geschenke der Kinder freuen. Nach diesem Spiel durften die getarnten Holzkisten geöffnet werden und die Spielsachen, bestehend aus Hacken, Schaufeln, Förmchen und Töpfen, wurden gezeigt und fleißig in der folgenden Freispielzeit genutzt. Der indische Besuch wurde eifrig ins Spiel miteinbezogen und manch Kindergartenkind traute sich sogar auf einen Schoß.

Zwischendurch wurden Lieder aus Indien gesungen und getrommelt. Bei gemeinsamen Tanzversuchen gab es viel zu Lachen und alle hatten ihren Spaß.

Gegen 12 Uhr mittags verabschiedete sich die Gruppe, die Kinder bedankten sich begeistert und auch den indischen Besuchern hat der Vormittag sichtlich viel Freude bereitet. Während die Kinder mit den Erziehern noch im Wald blieben, ging es für sie den Weg zurück, wo sie dann im Dorf wieder in den Bus zurück nach Dühren stiegen.

Bericht und Fotos Jessica Paulus